

Stuttgart, 15.07.08

Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg (BLV):

Die Senkung des Klassenteilers, die Erhöhung der Leitungszeit, und die Verbesserungen bei der Entlohnung von Direkteinsteigern: Die Rahmenbedingungen für eine Qualitätsoffensive im baden-württembergischen Bildungssystem verbessern sich.

„Seit der Einführung des Tarifvertrags der Länder (TV-L) fordert der Berufsschullehrerverband (BLV) die Landesregierung ständig, direkt und über die Medien dazu auf, alle Spielräume im neuen TV-L zu nutzen, um vor allem dringend benötigte Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger für die Arbeit an den beruflichen Schulen zu gewinnen. Endlich hat es die Landesregierung kapiert. Endlich hat die Landesregierung reagiert.“, so der BLV-Vorsitzende Waldemar Futter am Dienstag (15.07.2008) in Stuttgart zur Initiative der CDU/FDP-Regierungskoalition in Baden-Württemberg. Auch mit der Schaffung zusätzlicher Stellen in der nächsten Legislaturperiode, der schrittweisen Senkung des Klassenteilers und der Erhöhung der Leitungszeit für Schulleitungen sei die Landesregierung auf dem richtigen Weg. Allerdings gehe sie diesen Weg teilweise nur zögerlich, nicht schnell genug und nicht weit genug. Diese Kritik relativiere sich jedoch, wenn man dieses Maßnahmenpaket mit den heute bekannten Absichtserklärungen in anderen Bundesländern vergleiche.

Uneingeschränkte Zustimmung verdiene sich die Landesregierung mit der schrittweise geplanten Senkung des Klassenteilers von maximal 33 auf 28 in der nächsten Legislaturperiode. Die zunehmend notwendige individuelle Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen benötige auch die entsprechenden Rahmenbedingungen in den Schulen. Und da die Individualisierung der gesamten Gesellschaft in westlichen Demokratien ein offensichtlich unaufhaltsamer Prozess sei, müsse die Schule die Lern- und Entwicklungsprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler aufnehmen und konstruktiv weiterentwickeln. Und ohne die Bildung kleinerer und besser zu betreuender Lerngruppen – sprich Klassen – gehe hier gar nichts. Eine alte Forderung des BLV.

Die Realisierung aller Möglichkeiten im TV-L, die Entlohnung direkt in den Schuldienst einsteigender wissenschaftlicher und technischer Lehrerinnen und Lehrer deutlich zu verbessern, sei richtig, aber schon lange überfällig gewesen. Für 1.500 € könne ein technischer Lehrer mit Familie, z. B. Alleinverdiener mit mehreren Kindern, vor allem in den Ballungsgebieten des Landes, nicht mehr oberhalb der Armutsgrenze leben. Und für knapp 2.000 € sei keine wissenschaftliche Lehrkraft in den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Fächern mehr zu gewinnen gewesen, wie der aktuelle Bewerberstand für diese Fächer überdeutlich zeige. Vor zwei Jahren gab es noch weit über 1.000

Heute finden sich nur noch wenige hundert in den aktuellen Bewerberlisten – überwiegend Altbewerber ohne einschlägige Bewerberprofile. 500 € mehr in der Tasche, mindestens die Entlohnung nach dem alten BAT, das sei ein Wort. Eine alte Forderung des BLV.

Die bekannten Überlegungen zur Erhöhung der Leitungszeit um bis zu 10 Wochenstunden pro Schule mit 40 Klassen sei zwar ein Schritt in die richtige Richtung und deshalb zu begrüßen. Aber warum die ersten 40 Klassen 10 Stunden mehr Leitungszeit bekämen, die folgenden Klassen jedoch ohne Erhöhung der Leitungszeit qualitativ besser zu leiten seien, das sei auf gar keinen Fall nachvollziehbar. Berufliche Schulen förderten und forderten in der Regel mehr als 1.200 Schülerinnen und Schüler in mehr als 50 Klassen und überschreiten damit die Obergrenze von 40 Klassen, für die zusätzliche Leitungszeit nicht ohne Grund zur Verfügung gestellt werde.

„Fazit: Richtig gezielt und getroffen, jedoch die inneren Ringe verfehlt“, so der BLV-Vorsitzende Waldemar Futter in seinem Resümee.

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit 371.500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstraße 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent : Friedrich Graser Tel 0171 9319103